

Verlag Bibliothek der Provinz

W. Helmut Nimmervoll

DIE TRATTNACH

Menschen und G'schichten entlang der ‚drawigen Ach‘

W. Helmut Nimmervoll
DIE TRATTNACH
Menschen und G'schichten entlang der ‚drawigen Ach‘

*lektoriert von Erika Sieder
herausgegeben von Richard Pils*

ISBN 978-3-99028-964-8
© Verlag Bibliothek der Provinz
A-3970 Weitra
www.bibliothekderprovinz.at
Gesamtherstellung: Verlag „Bibliothek der Provinz GmbH“

Umschlag vorne: Autor beim Bedienen der Wasserorgel beim Trattnach-Ursprung,
Foto Benedikt Nimmervoll



Meiner lieben Gerti

Inhalt

- 7 Lebensraum Trattnach
- 9 Vorwort
- 11 Margot Wimmer „Die Trattnach“
- 12 Durchs Trattnachtal

- 23 MENSCHEN UND G'SCHICHTEN
- 25 Geboltskirchen
- 27 Hermann Pramendorfer: Ein Zuagroaster wird Bürgermeister
- 31 Weibern
- 33 gvdb – Gerhard Bruckmüller bringt Erlebtes in Form
- 39 Ing. Horst Müller: Vom Kucherl zum Bamerl war der größte
Karrieresprung meines Lebens!
- 43 Marktgemeinde Hofkirchen an der Trattnach
- 45 Josef Nobis: Eine Nasenlänge voraus. Schlauheit trifft Nachdenklichkeit
- 49 Ernestine Köpf und Elisabeth Huber: „Damit die Welt lebbar bleibt!“
- 53 Marktgemeinde Taufkirchen an der Trattnach
- 55 Ernst Nimmervoll: Als Amateur zu Gold, als Profi in die Führungsetage
- 59 Tollet
- 61 Erika und Hans Lepka – das Künstlerpaar aus Tollet
- 65 Franz Knall: „Wasser war für mich nie ein Hindernis!“
- 69 St. Georgen bei Grieskirchen

- 71 Puch Museum der Oldtimer-Freunde Tolleterau
- 75 Martina Nimmervoll: Die Schafgarbe in der einen Hand und die Brennnessel in der anderen
- 79 Schulfreund Josef Bauer: „Mein Leben in St. Georgen ist ein erfülltes Leben!“
- 85 Bezirksstadt Grieskirchen
- 87 Trude und Herbert Schlair: Ein Idyll ohne Zäune mit Vollpension
- 93 W. Helmut Nimmervoll: Aus meinem Leben
- 109 Ruth und Klaus Humer: Moooment, hier gibt's Theater!
- 113 Dipl. Ing. Alois Wimmesberger: „Kennst mich noch?“ Der späte Lohn für gute Arbeit
- 117 Marktgemeinde Schlüßlberg
- 121 Erika und Josef Malzer: „Wir müssen unser System ändern!“
- 123 Hermann Neuwirth: Eine Karriere in Bayern
- 127 Marktgemeinde Bad Schallerbach
- 129 Horst Eibl berichtet: Die letzten Kriegstage in Grieskirchen
- 133 Marktgemeinde Wallern
- 135 Walter Arnreiter: Tradition verpflichtet – Fortschritt ebenso
- 139 Thomas Rosenauer: Vom charmanten Bengel zum erfolgreichen Chef
- 143 Fritz Schlager: „Wenn du die Leut' magst, mögen sie dich!“
- 147 Trude Schlair: Das Trattnachlied
- 148 Glossar
- 149 Dank



Lebensraum Trattnach

Eine Sammlung interessanter (Lebens-)Geschichten rund um den Fluss Trattnach

Die Trattnach durchfließt vom Ursprung bis zur Mündung insgesamt neun Gemeinden und zwei Bezirke. Auf einer Länge von 42 Kilometern fasziniert der Fluss durch seine Naturlandschaften mit einer einmaligen Tier- und Pflanzenwelt. Die Trattnach hat vor allem in der Vergangenheit die Kultur, den Alltag und die Bräuche der Anwohner bestimmt bzw. beeinflusst. Für viele war bzw. ist die ‚drawige Ach‘ – wie sie früher auch gerne genannt wurde – wichtige Lebensgrundlage für ihr Schaffen. Für unzählige Mühlen war sie eine unabdingliche Voraussetzung für ihre wirtschaftliche Existenz. Allerdings zeigte sie bei Hochwasser auch immer wieder, dass man ihr mit Respekt zu begegnen hat. Dank des umfangreichen Hochwasserschutzes der letzten Jahre und Jahrzehnte hat sich diese Bedrohung Gottlob wesentlich reduziert.

Die Bewohnerinnen und Bewohner entlang der Trattnach haben viel zu erzählen, denn um deren Lebensraum ranken sich viele Ereignisse und Anekdoten. Helmut Nimmervoll hat es hervorragend verstanden, bekannte Persönlichkeiten zu gewinnen, die eindrucksvoll, kurzweilig ihre (Lebens-) Geschichte(n) und Erlebnisse erzählen. Man fühlt sich teilweise zurückversetzt in die damalige Zeit. Die Beiträge sind spannend, sehr persönlich und lebendig aufbereitet. Dazu möchte ich dem Autor gratulieren!

Nach seinem letzten Buch aus dem Jahr 2009 „Der Weg der Zeit“ ist meinem Vorgänger KommR W. Helmut Nimmervoll wieder ein hervorragendes Werk gelungen, das in keinem Archiv der „Trattnachgemeinden“ fehlen sollte.

Ich darf mich bei W. Helmut Nimmervoll herzlich bedanken und ihm für diese Bereicherung der geschichtlichen Aufzeichnungen unserer Region meine Anerkennung aussprechen. Es bedarf viel Liebe, großer Ausdauer und Enthusiasmus, um ein solches Projekt zu realisieren!

Maria Pachner, Bürgermeisterin der Stadt Grieskirchen



Vorwort

„Wenn Dein neues Trattnach-Buch erscheint, möchte ich unbedingt ein Exemplar bekommen!“, schrieb mir mein Jugendfreund Pater Hubert Leeb aus Brasilien, nachdem er ein Foto von mir in der Grieskirchner Gemeindezeitung (Frühling 2019) entdeckt hatte. Dieses Foto zeigte mich am Trattnachufer stehend und sollte meine Einladung zu Führungen entlang der Trattnach unterstreichen. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch keinerlei Absicht, ein neues Buch zu verfassen. Dass er aus diesem Foto einen falschen Schluss gezogen hatte: „Der Helmut schreibt ein Trattnach-Buch“, war eigentlich egal, denn seine Worte setzten in mir einen Denkprozess in Gang! Sollte ich der Trattnach ein Buch widmen? So kam es, dass ich meiner Tochter Eva Kapsammer den Vorschlag unterbreitete, Geschichten von Menschen, die entlang der Trattnach leben, zu sammeln und niederzuschreiben und mit meinen persönlichen Erinnerungen zu ergänzen. Zum Glück sagte sie zu, mich dabei zu unterstützen, und auch mein Enkelsohn Benedikt Nimmervoll war mit von der Partie und sorgte für viele ausdrucksstarke Fotografien. Ebenso danke ich allen GesprächspartnerInnen. Außerdem bedanke ich mich für die vielen Hinweise und Berichte, wie jene von Walter Arnreiter über die Mühlen an der Trattnach sowie für die schönen Fotografien, die mir Horst Eibl freundlicherweise zur Verfügung stellte! Auch möchte ich mich für die beiden lyrischen Beiträge von Margot Wimmer – sie dichtete selbst ein Gedicht

über die Trattnach – und das erinnerte Lied von Trude Schlair über das Trattnachtal bedanken!

Menschen sind es, die einer Landschaft wie dem Trattnachtal ihren Stempel aufdrücken: Dem Landl. Die Geschichten der Menschen sind es, die eine Gesellschaft zu dem machen, was sie ist und unsere gemeinsame Geschichte prägen. Alle unsere Erzählungen entspringen unserer Zeit, die wir später Geschichte nennen werden. Menschen und G'schichten entlang der ‚drawigen Ach‘ formen dieses Buch.

Die ‚drawige Ach‘ übrigens wird von ihrem Wortstamm „Dratinaha“ aus dem Mittelhochdeutschen abgeleitet und bedeutet schnelle, eilige, sprich: ‚drawige Ach‘ (Ache, Bach).

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen der G'schichten entlang der ‚drawigen Ach‘!

Durch die Corona Pandemie verzögerte sich der Druck dieses Buches. Die Interviews wurden noch vor der Krise abgehalten, wodurch in den Texten keine Bezüge dazu vorhanden sind.

Ich wünsche Ihnen allen gute Gesundheit! Durch gemeinsame Anstrengung werden wir die Krise bald überwinden! Darauf vertraut

*Ihr W. Helmut Nimmervoll
Grieskirchen, im August 2021*

Verlag Bibliothek der Provinz

L i t e r a t u r , K u n s t , W i s s e n s c h a f t u n d M u s i k a l i e n